



Führend für
Finanzausbildung



Finanzplanung in der Schweiz



Fachprüfung
für deutsche und österreichische CFP für die Anerkennung in
der Schweiz (Reziprozität der CFP-Lizenz)

Optional: Vorbereitungskurs (4 Tage)

Stand Dezember 2017. Änderungen vorbehalten.

Ihr Weg zur Anerkennung Ihres CFP in der Schweiz

Die nationalen CFP-Organisationen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zertifizieren bekanntlich auf ihrem jeweiligen Territorium Privatpersonen als CFP-Lizenzträger. Die drei Verbände haben ein Reziprozitätsabkommen geschlossen, wonach die CFP-Lizenz grenzüberschreitend anerkannt wird. Die Anerkennung durch das Gastland ist dabei geknüpft an den Nachweis des CFP-Inhabers, dass er in definierten Themenbereichen ein ausreichendes Wissen und Können über die nationalen Besonderheiten im Gastland besitzt und dies mittels einer sogenannten Reziprozitätsprüfung nachweist.

Die hiermit ausgeschriebenen Prüfungen geben Ihnen als Inhaber einer deutschen oder österreichischen CFP-Lizenz die Möglichkeit, den verlangten Nachweis zu erbringen und damit Ihre Lizenz von der schweizerischen CFP-Organisation, der Swiss Financial Planners Organization (SFPO), für die Schweiz anerkennen zu lassen.

Die Prüfung umfasst 4 Fachthemen wie nachstehend beschrieben und dauert 120 Minuten zuzüglich 15 Minuten Einlesezeit.

Die Reziprozitätsprüfung wird vom IfFP Institut für Finanzplanung, Zürich, im Auftrag der Swiss Financial Planners Organization (SFPO) durchgeführt.

Optional bietet das IfFP Institut für Finanzplanung einen **Vorbereitungskurs** von vier Tagen an, der Sie in die Themen einführt und auf die Prüfung vorbereitet.

Prüfung „Finanzplanung in der Schweiz“

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Inhaberinnen und Inhaber einer deutschen oder österreichischen CFP-Lizenz, die ihre Lizenz auch auf dem Schweizer Markt einsetzen wollen und dafür die Anerkennung durch die Swiss Financial Planners Organization (SFPO) anstreben.

Ziele

Inhaltlich: Nachweis eines ausreichenden Wissens und Könnens über die schweizerischen Besonderheiten in den definierten Themenbereichen, um auf dem Schweizer Markt Privatkunden kompetent und erfolgreich beraten und betreuen zu können.

Formell: Anerkennung der CFP-Lizenz durch die SFPO.

Inhalte

- | | |
|----------|--|
| Modul 1: | Steuerrecht für Privatpersonen und Unternehmen bzw. Besteuerung typisierter Investoren |
| Modul 2: | Altersversorgung und Sozialversicherungsrecht |
| Modul 3: | Rechtsfragen zum Kapitalmarkt und Mandatsrecht |
| Modul 4: | Stiftungsrecht |

Zulassungs- und Bestehenskriterien

Zur Prüfung werden Inhaberinnen und Inhaber einer gültigen deutschen oder österreichischen CFP-Lizenz zugelassen. Die Prüfung ist schriftlich und dauert 120 Minuten, zuzüglich 15 Minuten Einlesezeit.

Bewertung und Bestehenskriterium: In den Modulen 1 - 4 sind insgesamt maximal 120 Punkte erreichbar. Für das Bestehen der Prüfung und die Anerkennung der CFP-Lizenz durch die SFPO müssen in jedem Modul mindestens 50 % des Punktemaximums erzielt werden.

Prüfungsleitung

- Fachleitung: Felix Horlacher, Dr.oec. publ., CFP®, Fachleiter IfFP
- Kursorganisation: Anjuscha Mies, Leiterin Kundenservice IfFP
- Prüfungsaufsicht (als Vertreter der SFPO): Christian Tonner, Mitglied des Vorstands der SFPO, oder ein anderes Mitglied des BoD.

Durchführung

Ort: IfFP Institut für Finanzplanung, Bernerstrasse Süd 169, 8048 Zürich

Zeit: Freitag, 24. November 2017 | 16.00 – 18.15 h

Gebühren: CHF 1000

Anmeldung: mittels beiliegendem Anmeldeformular.

Vorbereitungskurs „Finanzplanung in der Schweiz“

Das IfFP Institut für Finanzplanung bietet optional einen Vorbereitungskurs an. Er richtet sich ans gleiche Zielpublikum wie die Prüfung und dient der optimalen Prüfungsvorbereitung.

Inhalte / Zeitplan

Modul 1: Steuerrecht für Privatpersonen und Unternehmen bzw. Besteuerung typisierter Investoren	1.5 Tage
Modul 2: Altersversorgung und Sozialversicherungsrecht	1 Tag
Modul 3: Rechtsfragen zum Kapitalmarkt und Mandatsrecht	1 Tag
Modul 4: Stiftungsrecht	½ Tag
Präsenzunterricht total	4 Tage

Durchführung

Kurs:	Freitag/Samstag: 03./04. November 2017 Freitag/Samstag: 10./11. November 2017
Zeit:	8.30 – 17.00 h
Ort:	IfFP Institut für Finanzplanung, Bernerstrasse Süd 169, 8048 Zürich
Gebühren:	CHF 1400 (inkl. Unterrichtsmaterial). Kosten für Reise, Verpflegung etc. sind nicht enthalten.
Anmeldeschluss:	Dienstag, 17. Oktober 2017

Anmeldung / Auskünfte / Beratung

Anmeldung

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular und eine Kopie Ihrer CFP-Lizenz an:

IfFP Institut für Finanzplanung, Bernerstrasse Süd 169, 8048 Zürich
Fax 058 800 56 01, info@iffp.ch, www.iffp.ch

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung.

IfFP und SFPO behalten sich vor, bei ungenügender Teilnehmerzahl z.B. infolge von Abmeldungen den Vorbereitungskurs und/oder die Prüfung abzusagen. Die Information über Absage oder Durchführung erfolgt innert 10 Tagen nach Anmeldeschluss. Im Falle der Absage werden bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet; weitere Entschädigungen sind ausgeschlossen.

Auskünfte / Beratung

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

IfFP Institut für Finanzplanung

Leiterin Studienberatung: Frau Irena Koren
Telefon 058 800 56 00
irena.koren@iffp.ch

SFPO Swiss Financial Planners Organization

Sekretariat: Frau Gabrielle Genoux
Münzgraben 6, Postfach, 3000 Bern 7
Telefon 031 326 27 30
info@sfpo.ch

✂ Dieses Blatt bitte abtrennen und an das IfFP einsenden

IfFP Institut für Finanzplanung, Bernerstrasse Süd 169, 8048 Zürich
Telefon 058 800 56 00, Fax 058 800 56 01, info@iffp.ch, www.iffp.ch

Anmeldung Prüfung und Vorbereitungskurs „Finanzplanung in der Schweiz“

<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	
Name	Vorname
Privatadresse: Strasse/Nr.	
PLZ	Ort
Geburtsdatum (tt/mm/jj)	Telefon P
Telefon M	E-mail
Arbeitgeber	
Strasse/Nr.	
PLZ	Ort
Telefon G	Fax G
CFP-Lizenz	<input type="checkbox"/> Deutschland <input type="checkbox"/> Österreich <i>Bitte Kopie beilegen!</i>

Die **fett** gedruckten Felder müssen ausgefüllt sein.

Bitte senden Sie die Rechnung an Arbeitgeber Privatadresse

Ich melde mich hiermit für nachfolgend angekreuzten Kurs bzw. Prüfung an:

<input type="checkbox"/>	SFPO-VK: Vorbereitungskurs	Gebühr = CHF 1'400
<input type="checkbox"/>	SFPO-RP: Reziprozitätsprüfung	Gebühr = CHF 1'000

Ich melde mich hiermit verbindlich für den bezeichneten Kurs bzw. die Prüfung an. Für den Lehrgang gelten die "Allgemeinen Bedingungen für Teilnehmer an Kursen des IfFP Institut für Finanzplanung (2009/1)", diese sind im Downloadbereich von www.iffp.ch verfügbar. Für die Prüfungen gilt ferner das Ausbildungsreglement der SFPO, dieses ist im Downloadbereich von www.sfpo.ch verfügbar. – Ich bin einverstanden, dass das IfFP und die SFPO gegenseitig Informationen austauschen.

Datum Unterschrift

Allgemeine Bedingungen für Teilnehmer an Lehrgängen des IfFP Institut für Finanzplanung (2009/1)

Diese Allgemeinen Bedingungen regeln die Auftragsbeziehung zwischen dem IfFP Institut für Finanzplanung (IfFP) und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Lehrgängen des IfFP. "Teilnehmer" bezeichnet sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

1. Lehrgangs- und Prüfungsvoraussetzungen

Der Teilnehmer ist selbst verantwortlich, dass er die Voraussetzungen für die Teilnahme am gewählten Ausbildungsangebot erfüllt. Er ist auch selbst verantwortlich für die Prüfungsanmeldung sowie dafür, dass er alle Zulassungsbedingungen für die internen oder externen Abschlussprüfungen erfüllt.

2. Anmeldung und Zahlung der Lehrgangsgebühr

Die Lehrgangsanmeldung ist für den Teilnehmer verbindlich. Sie ist für das IfFP verbindlich mit Zahlung der Lehrgangsgebühr bzw. im Falle von Ratenzahlungen mit Zahlung der ersten Rate.

Die Lehrgangsgebühr ist bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn zu zahlen, bei Ratenzahlung bis zum angegebenen Zahlungstermin. Bei Anmeldung weniger als 14 Tage vor Lehrgangsbeginn ist die Lehrgangsgebühr innerhalb von 3 Tagen nach Anmeldung zu bezahlen.

3. Annullierung durch den Teilnehmer

Bei Abmeldung (mittels eingeschriebenem Brief eintreffend beim IfFP) bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn beträgt die Rücktrittsgebühr 10% der gesamten Lehrgangsgebühr, bis 3 Tage vor Lehrgangsbeginn 20%, danach ist die volle Lehrgangsgebühr geschuldet und zahlbar. Die Rücktrittsgebühr bzw. die volle Lehrgangsgebühr ist auch geschuldet, wenn der Teilnehmer noch keine Zahlungen geleistet hat und auch bei Ratenzahlung.

Lehrgangsgebühren werden bei Studienabbruch nicht zurückerstattet. In Härtefällen kann die Schulleitung auf schriftliches, begründetes Gesuch des Teilnehmers hin eine vollständige oder teilweise Rückerstattung gewähren, ohne jedoch hierzu verpflichtet zu sein.

4. Annullierung durch das IfFP

Das IfFP hat das Recht, einen Lehrgang vor dessen Beginn ohne Angabe von Gründen zu annullieren. In diesem Fall erhält der Teilnehmer bereits bezahlte Lehrgangsgebühren ohne Abzug zurück; zu weitergehenden Ersatzleistungen ist das IfFP nicht verpflichtet.

5. Lehrgangsinhalte und -organisation

Das IfFP hat das Recht, im Rahmen der Lehrgangsziele Inhalte und Organisation nach eigenem Ermessen den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Insbesondere entscheidet das IfFP nach eigenem Ermessen über Wechsel im Lehrkörper sowie über den Stundenplan, ferner über den Ort der Durchführung in der weiteren Region Zürich und Umgebung.

6. Verantwortung und Haftung des IfFP

Das IfFP ist bemüht, seine Lehrgänge nach neusten fachlichen und methodischen Erkenntnissen zu gestalten und durchzuführen und seinen Teilnehmern eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten. Es übernimmt jedoch keine Gewähr oder Haftung für einen bestimmten Lern- oder Prüfungserfolg. Insbesondere ist seine Haftung auf Grobfahrlässigkeit und böswillige Absicht (OR 100) beschränkt und schliesst die Haftung für Hilfspersonen wie z.B. Lehrbeauftragte aus (OR 101).

7. Schlussbestimmungen

Das IfFP kann diese 'Allgemeinen Bedingungen' jederzeit durch schriftliche Mitteilung an den Teilnehmer abändern oder ergänzen. Abänderungen oder Ergänzungen gelten als vom Teilnehmer genehmigt, sofern dieser nicht innert 14 Tagen nach Mitteilung durch das IfFP schriftlich widerspricht. Es gilt Schweizer Auftragsrecht. Gerichtsstand ist **Zürich**.

Anhang: Modulbeschriebe

Finanzplanung in der Schweiz / Modulbeschreibung

Modul 1: Steuerrecht

<i>Modul / Kompetenzfeld</i>	Grundzüge des Schweizerischen Steuerrecht (Besteuerung der Privatpersonen und der Unternehmen)
<i>Handlungskompetenzen</i>	Der Kandidat / die Kandidatin <ul style="list-style-type: none"> • kennt das schweizerische Steuersystem • kann eine Steuererklärung für natürliche und juristische Personen interpretieren
<i>Inhalte</i>	<p>Einkommens- und Vermögenssteuern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit • Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit • Einkünfte aus beweglichem Vermögen • Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen • Besteuerung von Vorsorgeleistungen (aller drei Säulen) <p>Unternehmensbesteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen • Steuern der selbständigen Erwerbstätigkeit • Geschäfts- und Privatvermögen <p>Grundstückgewinnsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundstücke des Privat- und des Geschäftsvermögens • Zivilrechtliche und wirtschaftliche Handänderungen • effektive und pauschale Ermittlung der Anlagekosten • Steueraufschubstatbestände <p>Erbschafts- und Schenkungssteuern, Mehrwertsteuer, Verrechnungsteuer und Stempelsteuern</p>
<i>Dozierende</i>	Barbara Sramek, Tamara Tormen
<i>Präsenzlektionen</i>	12 = 1 ½ Tage
<i>Voraussetzungen / Einstiegsniveau</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse von Steuersystemen
<i>Literatur - vorgeschrieben</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Skript • Unterlagen der Dozenten • Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) • Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern (StHG) • Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VSt) • Bundesgesetz über die Stempelabgaben (StG)
<i>Literatur - ergänzend</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Mäusli-Allenspach / Mathias Oertli, Das schweizerische Steuerrecht – Ein Grundriss mit Beispielen, 6. Auflage, 2010, Muri-Bern, ISBN-10: 3-85621-198-5

Modul 2: Altersversorgung / Sozialversicherungsrecht

<i>Modul / Kompetenzfeld</i>	Altersversorgung / Sozialversicherungsrecht
<i>Handlungskompetenzen</i>	Der Kandidat / die Kandidatin <ul style="list-style-type: none"> • kennt das Drei-Säulen-System der Schweiz • kennt die Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten für Vorsorgelösungen für Unselbständigerwerbende und Selbständigerwerbende • kann insbesondere im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge (BVG) beraten, planen und umsetzen • kann sein Wissen in praktischen Fällen konkret anwenden
<i>Inhalte</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Block – Einführung</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Drei-Säulen-System der Schweiz ▪ Vorsorge für Unselbständigerwerbende ▪ Vorsorge für Unternehmer und Selbständige 2. <i>Block – 1. Säule: AHV/IV/EO</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht Sozialversicherungen ▪ Arbeitgeberpflichten und Arbeitgeberhaftung ▪ Finanzierung und Leistungsbezug 3. <i>Block – 2. Säule: BVG</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die berufliche Vorsorge ▪ Organisation und Rechtsträger des BVG ▪ Versicherte Personen ▪ Finanzierung: Risiko- und Altersleistungen ▪ Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEF) ▪ Kapital oder Rente? ▪ Auswirkungen der 1. BVG-Revision <ul style="list-style-type: none"> ○ Versicherung von selbständig Erwerbenden ○ Angemessenheit – Kollektivität – Planmässigkeit – Versicherungsprinzip ▪ BVG-Kaderversicherung <ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichkeiten der Kaderversicherung ○ Arbeitgeberreserven ○ Gesetzliche Anforderungen an die Kaderversicherung 4. <i>Block – 3. Säule</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen gebundener und freier Vorsorge 5. <i>Block – Praktische Übungen</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungsfälle/Gruppenarbeit inkl. Präsentation (zwischen den einzelnen Theorieblöcken werden einfache Fallstudien besprochen)
<i>Dozierende</i>	t.b.d.
<i>Präsenzlektionen</i>	8 = 1 Tag
<i>Voraussetzungen</i>	Kenntnisse der Grundlagen der Sozialversicherungen, der Geldanlagen, des Steuerrechts sowie des Güter- und Erbrechts
<i>Literatur - vorgeschrieben</i>	Skript / Handouts
<i>Literatur - ergänzend</i>	auf Anfrage

Modul 3: Rechtsfragen zum Kapitalmarkt und Mandatsrecht

<i>Modul / Kompetenzfeld</i>	Rechtsfragen zum Kapitalmarkt und Mandatsrecht
<i>Handlungskompetenzen</i>	<p>Der Kandidat / die Kandidatin</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die rechtlichen Rahmenbedingungen der Tätigkeit als Finanzberater/in (vertragsrechtliche Einordnung, Haftung, Verantwortlichkeit) • kennt die für seine/ihre Tätigkeit zentralen Normen des Obligationenrechts und deren Bedeutung • kennt die für die Haftung aus Beratungstätigkeit zentralen Rechtsnormen und deren Bedeutung • kennt die für die Bekämpfung der Geldwäscherei zentralen Rechtsnormen und deren Bedeutung in seiner/ihrer Beratungs- und Vermittlungstätigkeit (namentlich Geldwäschereigesetz / VSB / StGB 305bis und StGB 305ter) • kennt die weiteren für seine/ihre Beratungs- und Vermittlungstätigkeit zentralen Rechtsnormen
<i>Inhalte</i>	<p>Einführung</p> <p>Einführung ins Obligationenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrag, Vertragsentstehung • Unerlaubte Handlung (OR 41) • Ungerechtfertigte Bereicherung (OR 62; Grundzüge) • Grundlagen für Allgemeine Geschäftsbedingungen <p>Haftung aus Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haftung aus Beratungstätigkeit zentralen Rechtsnormen und deren Bedeutung • Haftung aus Vertrag (Auftrag / Werkvertrag), unerlaubter Handlung; Vertrauenshaftung; Abgrenzungen • Grundlagen des Auftragsrechts • Insbesondere Rechte und Pflichten des Beraters (Beauftragten) • Weisungsgebundenheit, persönliche Auftragsausführung, Sorgfaltspflicht, Treuepflicht, Rechenschaftsablegung, Übergang erworbener Rechte • insbesondere Aufklärungspflichten (Informations-, Beratungs-, Warn-, Erkundigungspflicht) <p>Geldwäscherei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsnormen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und deren Bedeutung in der Beratungs- und Vermittlungstätigkeit (namentlich Geldwäschereigesetz / VSB / StGB 305bis und StGB 305ter) <p>Rechtsnormen für Beratung und Vermittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • KAG • UWG • VAG • VVG
<i>Dozierende</i>	Marc Goetz
<i>Präsenzlektionen</i>	8 = 1 Tag
<i>Voraussetzungen</i>	Vorkenntnisse in Rechtsfragen
<i>Literatur - vorgeschrieben</i>	Skript / Handout Rechtstexte: Obligationenrecht & ZGB GWG
<i>Literatur - ergänzend</i>	Auf Anfrage

Modul 4: Stiftungsrecht

<i>Modul / Kompetenzfeld</i>	Stiftungsrecht
<i>Handlungskompetenzen</i>	<p>Der Kandidat / die Kandidatin</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzt den Überblick über das Stiftungsrecht in der Schweiz • kennt die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Stiftungen im Rahmen der privaten Finanzplanung • kann sein/ihr Wissen in einfachen Fällen praktisch anwenden • kennt die wesentlichen Unterschiede im Stiftungsrecht D-CH-FL
<i>Inhalte</i>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stiftungsarten in der Schweiz • Entstehung/Errichtung der Stiftung • Stiftungsaufsicht • Stellung des Stifters • Stellung der Begünstigten • Änderung des Stiftungszwecks • Revisionsrecht • Foundation Governance • Familienstiftung im Besonderen • Stiftungsrecht / Nachlassplanung • Internationale Aspekte (inkl. Abgaberecht) • Fallaufgabe
<i>Dozierende</i>	Marc Goetz
<i>Präsenzlektionen</i>	4 = ½ Tag
<i>Voraussetzungen</i>	Allgemeine Rechtskenntnisse
<i>Literatur - vorgeschrieben</i>	Skript / Handout Rechtstexte: Obligationenrecht & ZGB
<i>Literatur - ergänzend</i>	Auf Anfrage